



# PRAXISFORUM BROWNBAG SESSION

## **Simplifizierung in Projekten & Portfolios**

Komplexität reduzieren, Klarheit gewinnen, Wirkung erhöhen

Referenten: Sonja Gerz, Jan Kurzweg

# Ausgangslage: Die Realität in vielen Organisationen

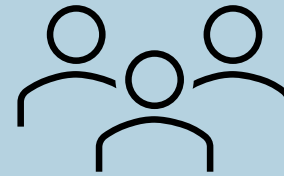
Schädliches Multitasking



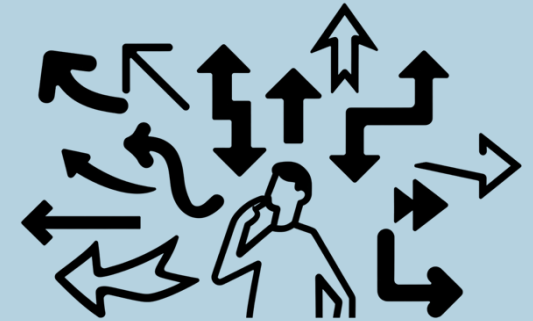
Dokumentations-Overkill



Ressourcenengpässe

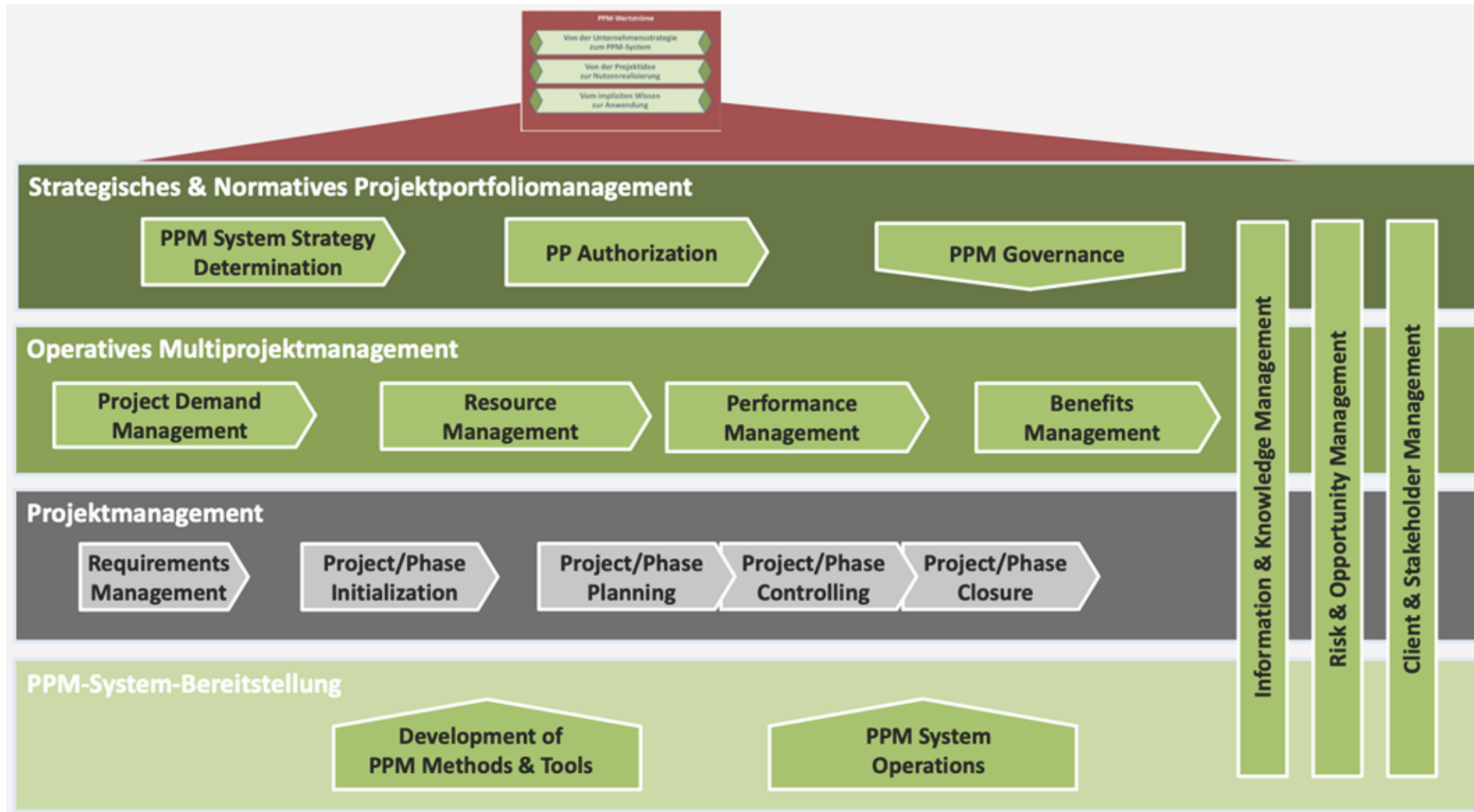


Entscheidungsstau



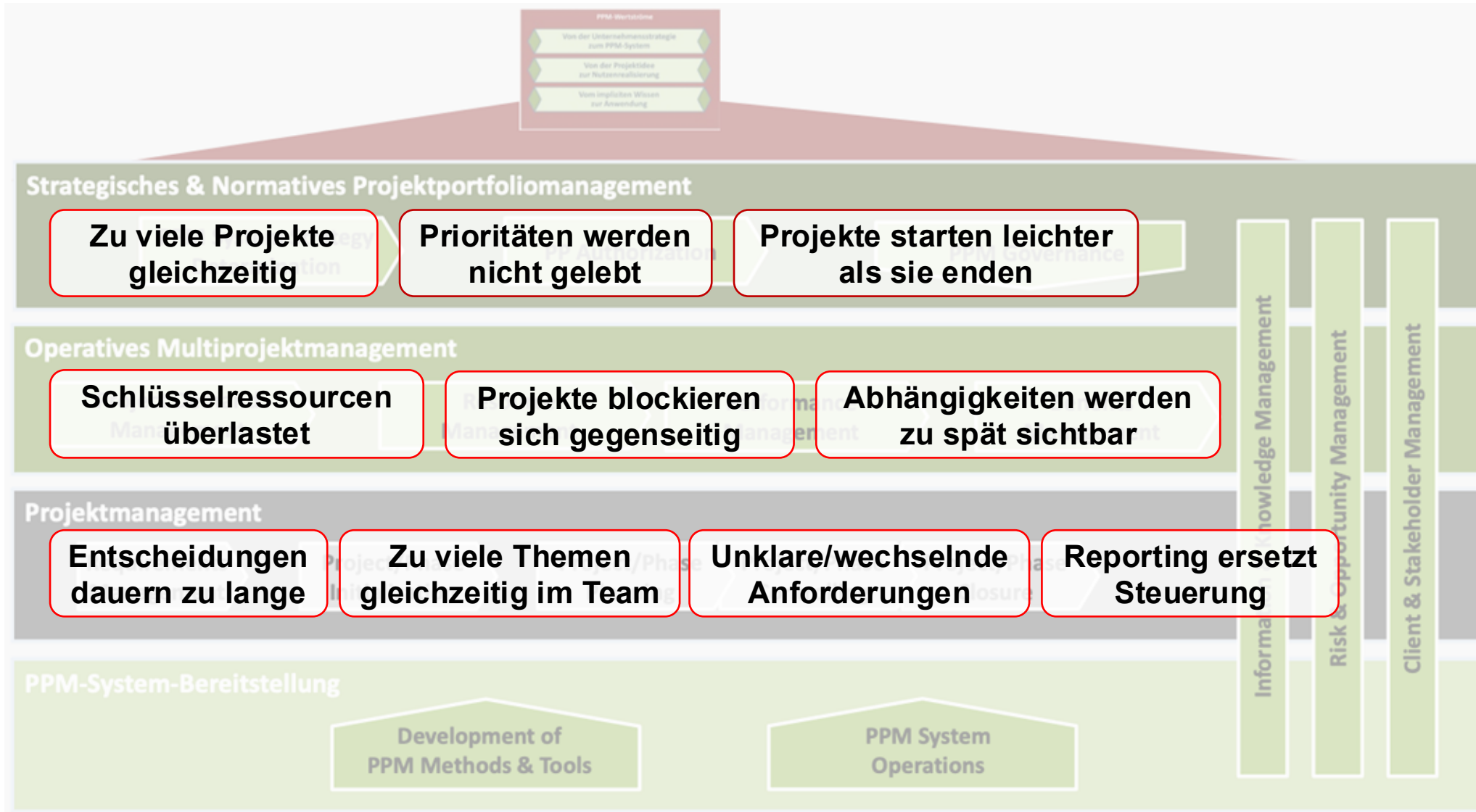
Komplexität ist systemisch, nicht individuell.

# Wo diese Probleme entstehen: die Ebenen der Projektsteuerung



Quelle: Prof. Dr. Claus Hüselmann – Wissenschaftlicher Partner Heupel Consultants

# Typische Symptome auf Portfolio-, Programm- und Projektebene



Quelle: Prof. Dr. Claus Hüselmann – Wissenschaftlicher Partner Heupel Consultants



## Jan Kurzweg

Senior IT Business Consultant  
Heupel Consultants

M.Sc. Operations Management

Projektleiter und Berater mit Fokus auf die **Steuerung und Umsetzung komplexer Veränderungsvorhaben** im Umfeld von Digitalisierung und IT-Management.

Mit einem Hintergrund in Lean Six Sigma und agilen Methoden verbindet er strukturierte Ansätze mit einem pragmatischen Blick auf das Machbare.

Erfahrung aus Studien wie dem „BPM-Compass“ und „CIO-Erfolgsfaktoren“ ergänzt er durch die Moderation von Austauschformaten mit bis zu 30 Unternehmen.

Im Bereich KI unterstützt er Unternehmen pragmatisch – von der Potenzialanalyse bis hin zur erfolgreichen Implementierung.



<https://www.linkedin.com/in/kurzweg/>



[j.kurzweg@heupel-consultants.com](mailto:j.kurzweg@heupel-consultants.com)



## Sonja Gerz

Managing Consultant  
Heupel Consultants

M.Sc. Operations Management (Hochschule Koblenz)

Beraterin und Strukturgeberin für komplexe Veränderungsvorhaben mit Fokus auf Projekt- und Portfoliomanagement, Organisationsentwicklung sowie Transformationsbegleitung mit starkem IT-Bezug.

Mit einem Hintergrund in agilen und hybriden Arbeitsweisen sowie strukturierten Analysemethoden verbindet sie fundierte Methodik mit einem pragmatischen Blick auf die Umsetzung in Organisationen.

Als Co-Autorin und Methoden-verantwortliche begleitete sie Studien wie dem „BPM Compass“, „Status Quo Agile“, „Positionsbestimmung S4HANA“ oder dem „Mein Digital Framework“.

Im Kontext von KI unterstützt sie Organisationen dabei, Potenziale systematisch zu identifizieren und tragfähige Umsetzungsstrukturen zu etablieren.



<https://www.linkedin.com/in/sonja-gerz/>



[s.gerz@heupel-consultants.com](mailto:s.gerz@heupel-consultants.com)

# Heupel Consultants – Architekten des Wandels

Unsere Zukunft ist kein Zufall. **Heupel Consultants** bringen Klarheit in komplexe Vorhaben – mit Struktur, Pragmatismus und Umsetzungskraft.



- ▶ **Prozess-Exzellenz**  
Für Prozesse in Bestform!
- ▶ **IT-Exzellenz**  
IT-Management auf den Punkt!
- ▶ **Projekt-Exzellenz**  
Projekte perfekt von Start bis Ziel!
- ▶ **KI-Exzellenz**  
KI wirksam und nachhaltig einsetzen!

Alle Workshops sind als **Inhouse-Formate** gestaltet und können an Ihre konkreten Rahmenbedingungen und Ziele angepasst werden. Weitere Informationen finden Sie [hier](#).

## KI & Transformation

- ▶ KI-Revolution kompakt
- ▶ KI- Kompass
- ▶ KI-Potenzialidentifikation
- ▶ Transformation & Change erleben

## Projekte & PMO

- ▶ Projektmanagement kompakt
- ▶ PMO & Center of Excellence
- ▶ Projekte wirksam steuern
- ▶ Lean Project Management gestalten
- ▶ Anforderungsmanagement gestalten
- ▶ Projekt Setup
- ▶ Simulation – Restaurant der Wertschöpfung

## Produktentwicklung

- ▶ Produktentwicklung 2.0

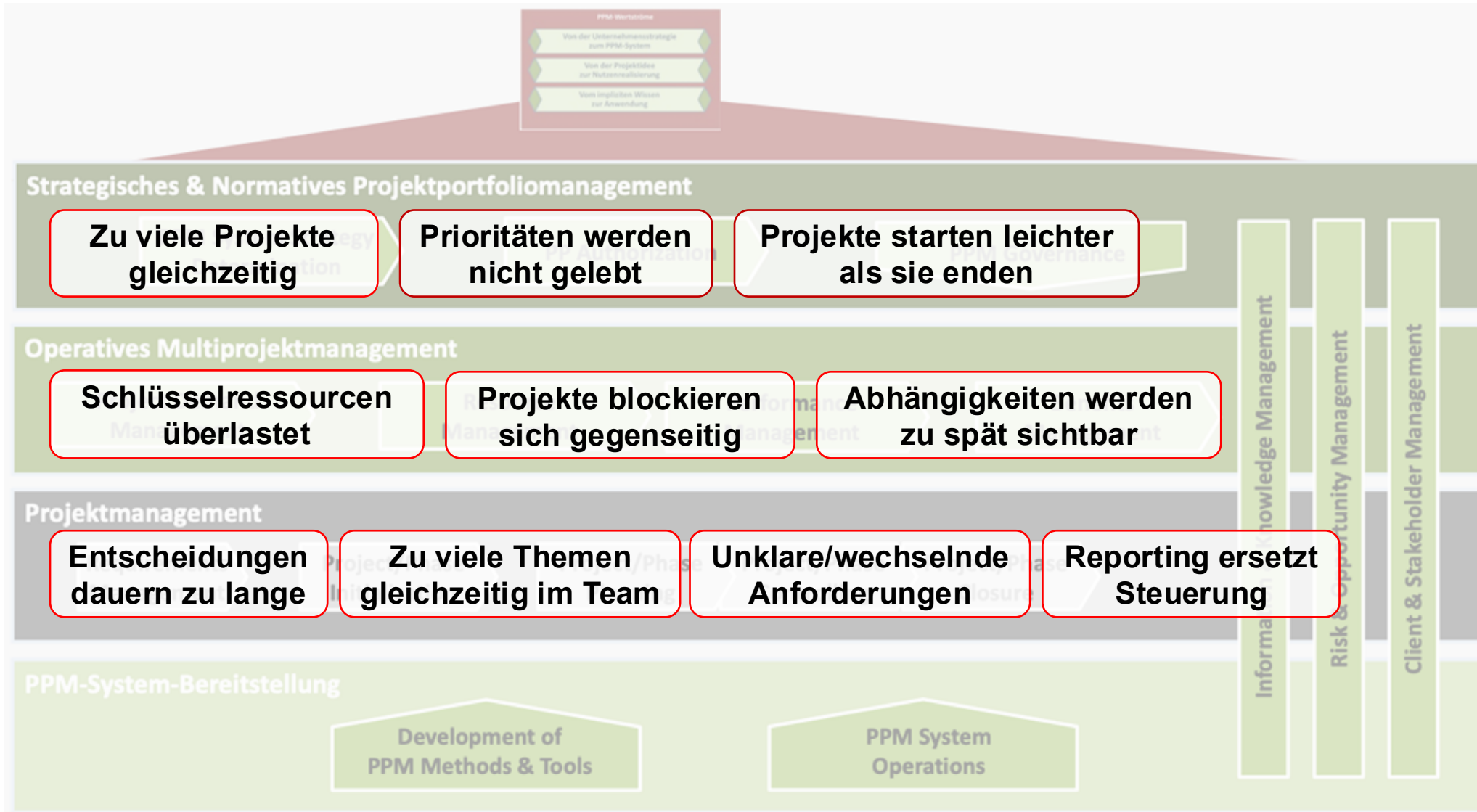
## Prozesse & Miteinander

- ▶ Prozessmanagement Erfolgsrezepte
- ▶ Silo Effekte reduzieren

## IT & Business

- ▶ Prozessmanagement Erfolgsrezepte
- ▶ Requirements Engineering
- ▶ Business IT Fusion
- ▶ IT Value Framework

# Typische Symptome auf Portfolio-, Programm- und Projektebene



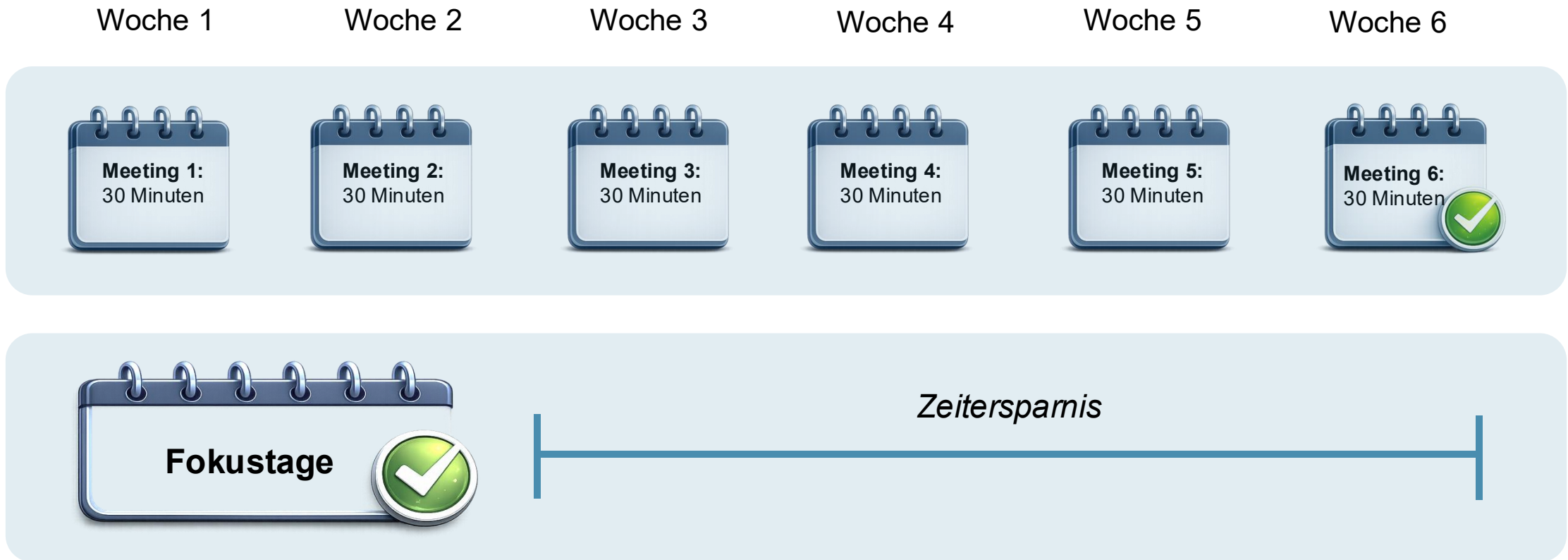
Quelle: Prof. Dr. Claus Hüselmann – Wissenschaftlicher Partner Heupel Consultants

# 5 konkrete Impulse zur Simplifizierung im Projektumfeld

- ▶ **Fokustage**
- ▶ Team-Roster
- ▶ Übergreifender Backlog
- ▶ Not-to-do-Liste
- ▶ Leitplanken-Log

# Fokustage zur Beschleunigung von Ergebnissen & Entscheidungen

Ein Fokustag ermöglicht die schnelle Bearbeitung eines Themas im Vergleich zu langwierigen Meetings über Wochen/Monate.



## Worum geht es?

### Fokustage sind

- ▶ intensiv vorbereitete, moderierte Arbeitstage,
- ▶ an denen ein **klar abgegrenztes Thema konzentriert bearbeitet** wird
- ▶ mit dem Ziel, **konkrete Ergebnisse und Entscheidungen** zu erzielen.



Kein **Informationsaustausch**  
Kein **Statusmeeting**  
Kein **Endlosdiskussion** ohne Ergebnis

## Grundprinzipien

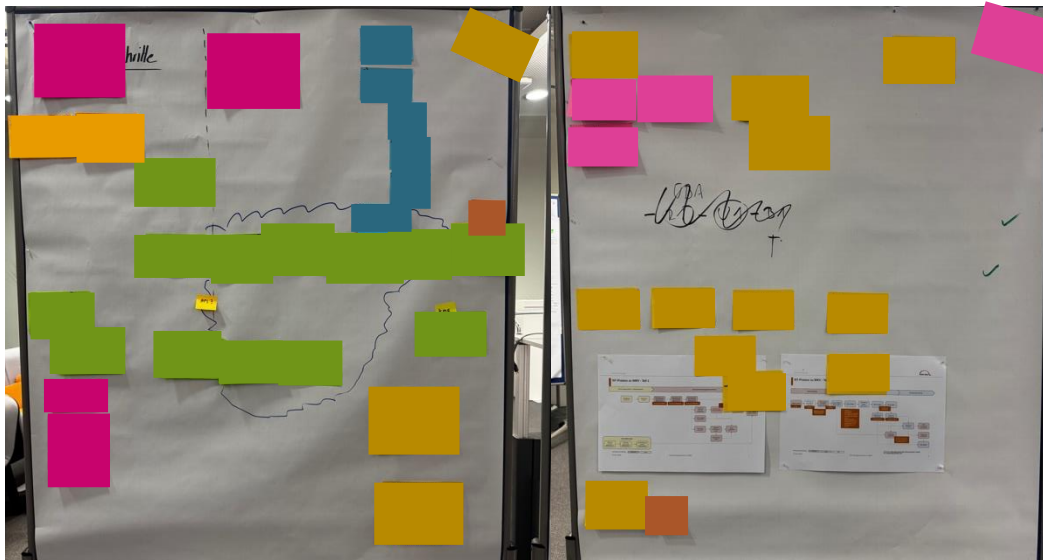
- ▶ **Vor-Ort** Format
- ▶ Kleiner, **arbeitsfähiger Teilnehmerkreis** aus Wissensträgern und Entscheidern
- ▶ Jede Person hat eine **aktive** Rollen. Keine Zuhörer, keine Beobachter, keine „Informationsgäste“
- ▶ **Starke Moderation**: Neutral, strukturiert, zugleich fachlich fundiert
- ▶ **Intensive Vorbereitung**
- ▶ **Klare Erwartung** an das Ergebnis

## Wann sind Fokustage sinnvoll?

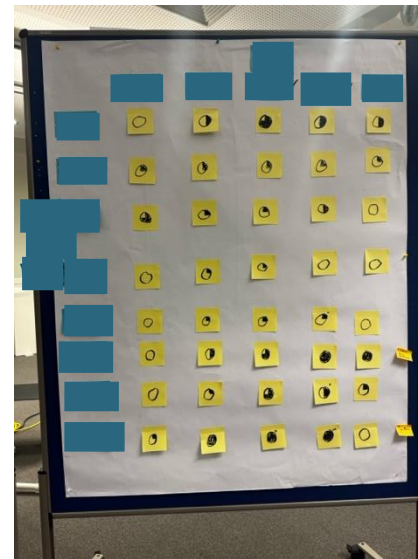
- ▶ Team-, prozess-, system-**übergreifende** Themen
- ▶ **Unklare** Verantwortlichkeiten
- ▶ Verhärtete Diskussionen
- ▶ Langwierige Themen ohne Ergebnis
- ▶ Berücksichtigung unterschiedliche, konfliktärer Perspektiven
- ▶ **Komplexe** Prozess- oder Architekturentscheidungen

**In komplexen Transformationsprogrammen entstehen Verzögerungen selten durch fehlendes Wissen – sondern durch fehlende Fokussierung und Entscheidungsfähigkeit.**

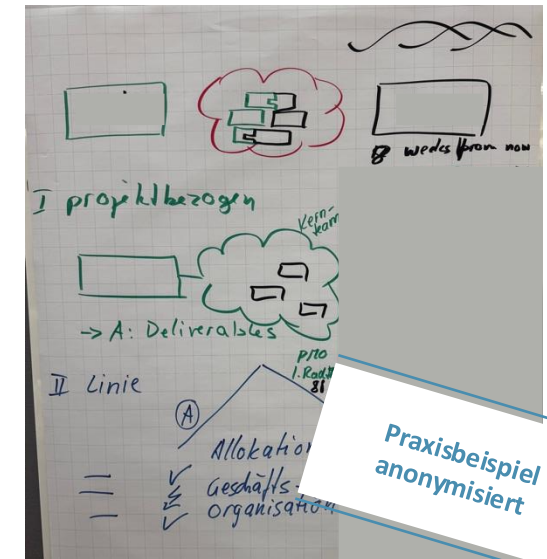
Ziel / erwartetes Ergebnis: *Klarheit schaffen, Entscheidungen treffen, Umsetzung sichern*



**1. Klarheit zu Prozess und Verantwortlichkeiten & Abstecken des Problemraums**



**2. Lösungsszenarien + Bewertung (Entscheidung)**



**3. Organisation (projektbezogen)**

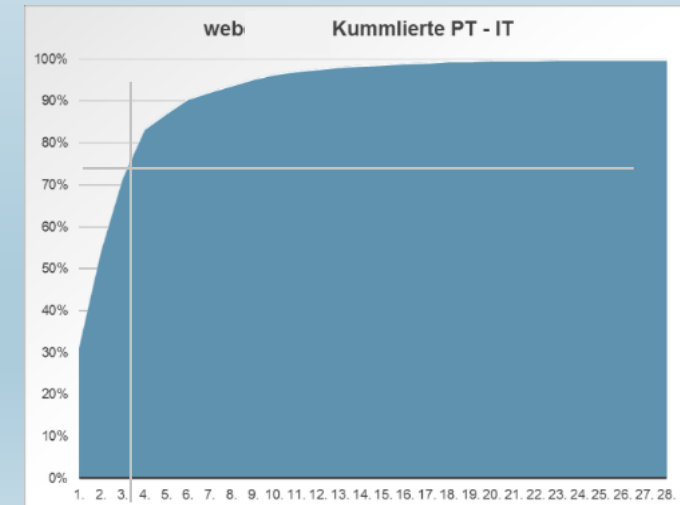
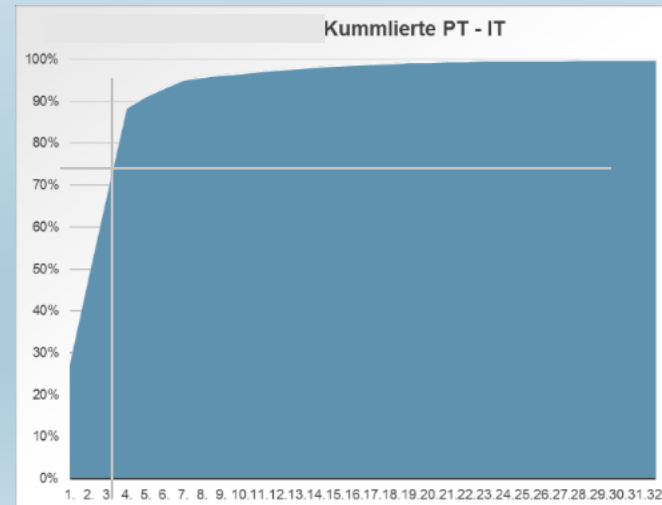
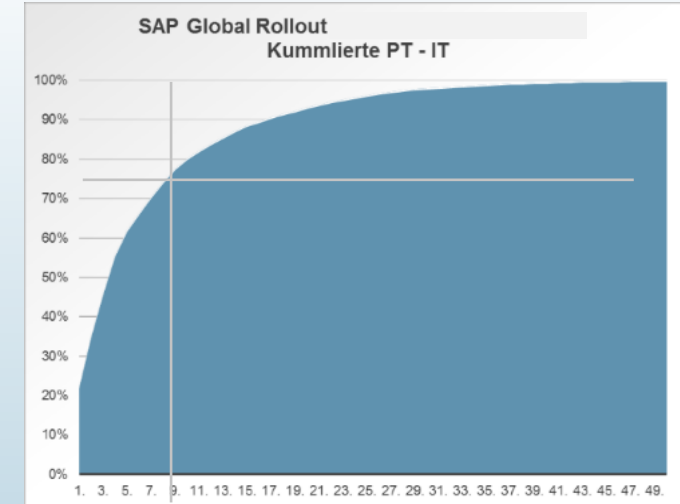
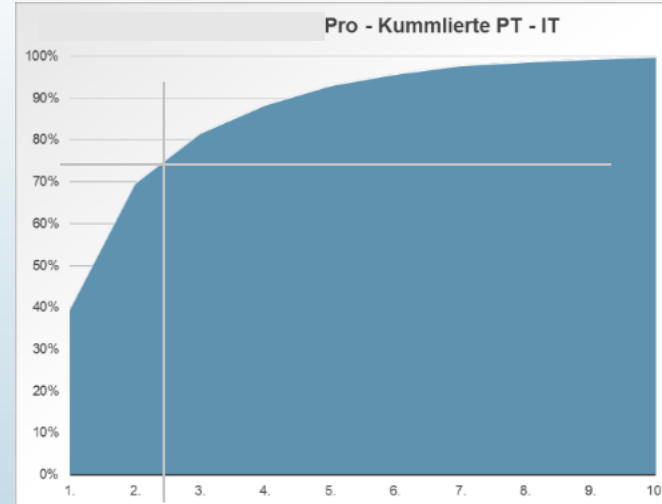
Praxisbeispiel anonymisiert

## 5 konkrete Impulse zur Simplifizierung im Projektumfeld

- ▶ Fokustage
- ▶ **Team-Roster**
- ▶ Übergreifender Backlog
- ▶ Not-to-do-Liste
- ▶ Leitplanken-Log

# Wer macht eigentlich die Arbeit?

- **Projektbeispiel:** Ein eher kleines (Kern-)Team erbringt i.d.R. 3/4 der Projektleistung



# Wer arbeitet wie mit?

Teamdesign aus Kernteam, erweitertem Team und Experten je Vorhaben

Jedes Vorhaben besteht aus:



Kernteam

> 50%

## Aktive Beteiligung

Operative Verantwortung für Umsetzung und Fortschritt im Vorhaben. Teilnahme an relevanten Planungs-, Abstimmungs- und Review-Terminen.



Erweitertes Team

10% - 50%

## Gezielte Einbindung

Beitrag zu spezifischen Arbeitspaketen oder Themen auf Abruf. Regelmäßige, aber nicht kontinuierliche Mitarbeit.



Experte

< 10%

## Beitrag auf Abruf

## Regeln

- ▶ Jede Person kann nur **einem** Kernteam zugeordnet sein.
- ▶ **Mehrere Zugehörigkeiten** im erweiterten Team sind möglich.
- ▶ Kernteam-Mitglieder priorisieren die Themen ihres Teams gegenüber anderen Aufgaben. Das Engagement in erweiterten Teams darf **nicht zu Verzögerungen im Kernteam** führen.

## Klarstellung

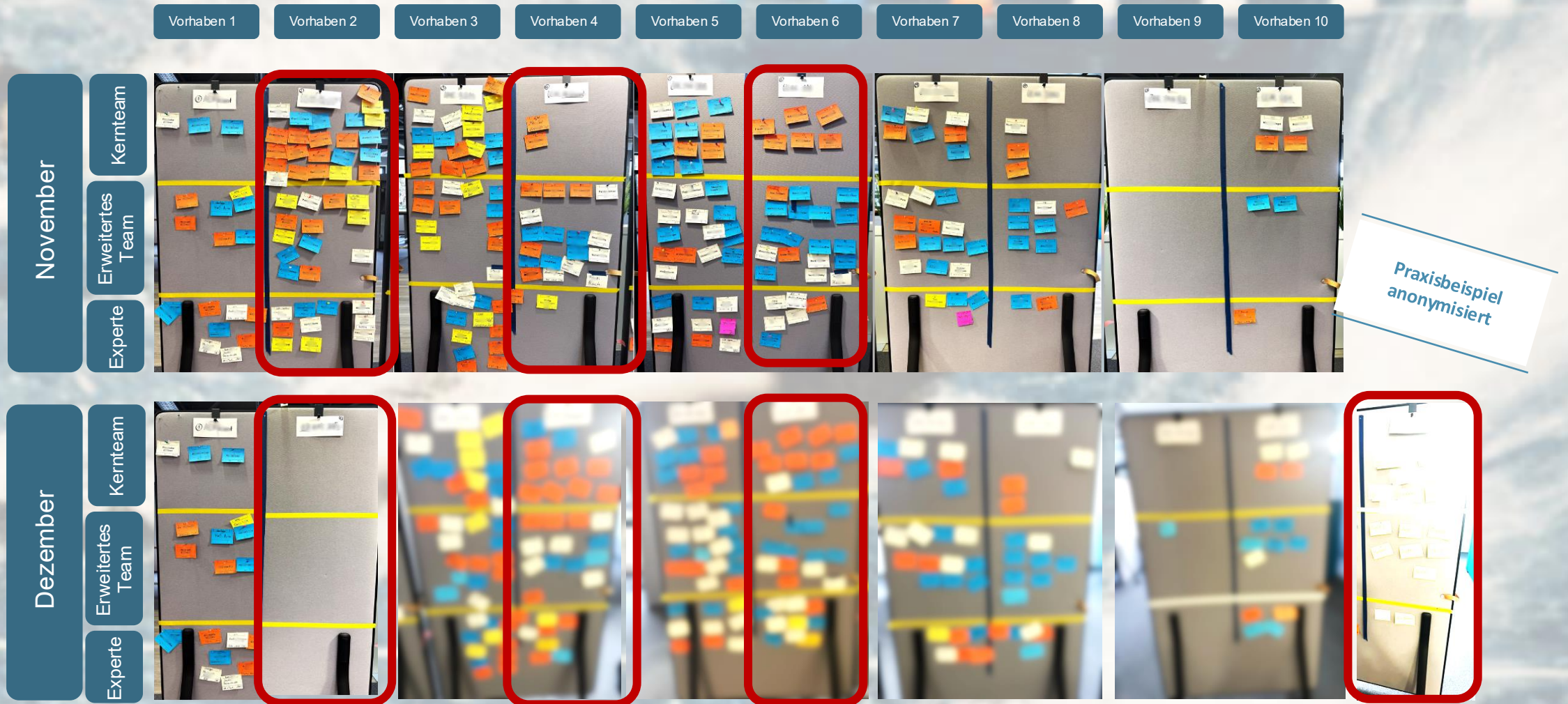
- ▶ „Kernteam“ ist **kein statisches Etikett**, sondern eine zeitlich begrenzte Kernrolle.
- ▶ Die Zugehörigkeit zum Kernteam wird pro Projektphase definiert und **regelmäßig (monatlich) überprüft**.

# Team Roster als Visualisierungsinstrument

Ein **Team Roster** ist eine **strukturierte Übersicht aller Mitglieder eines Projekts** – inklusive relevanter Informationen zu Rolle, Funktion und ggf. Verfügbarkeit.



# Team Roster ist dynamisch, *nicht* statisch!



## 5 konkrete Impulse zur Simplifizierung im Projektumfeld

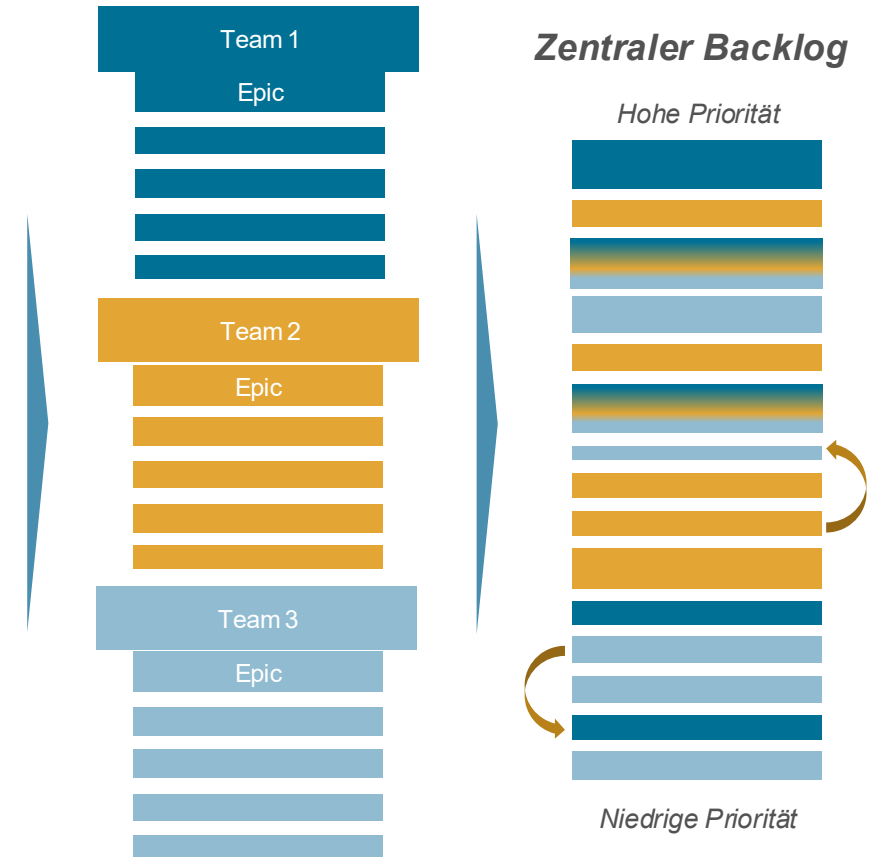
- ▶ Fokustage
- ▶ Team-Roster
- ▶ **Übergreifender Backlog**
- ▶ Not-to-do-Liste
- ▶ Leitplanken-Log

# Ressourcen effektiv und gezielt nutzen

## Gemeinsamer Backlog für transparente Ressourcen und Aufgabenübersicht

### Vorteile

- Nur **vollständig definierte und spezifizierte Anforderungen** gelangen in den **zentralen JIRA/Confluence-Backlog**
- Zentrale Bündelung aller Aufgaben in einer einheitlichen Sicht
- Eine **übergreifende, transparente Priorisierung** entlang der **Roadmap** wird ermöglicht
- Klare, Übergabe in die Umsetzung über die Sprints der einzelnen Verfahren



# Praxisbeispiel Backlog

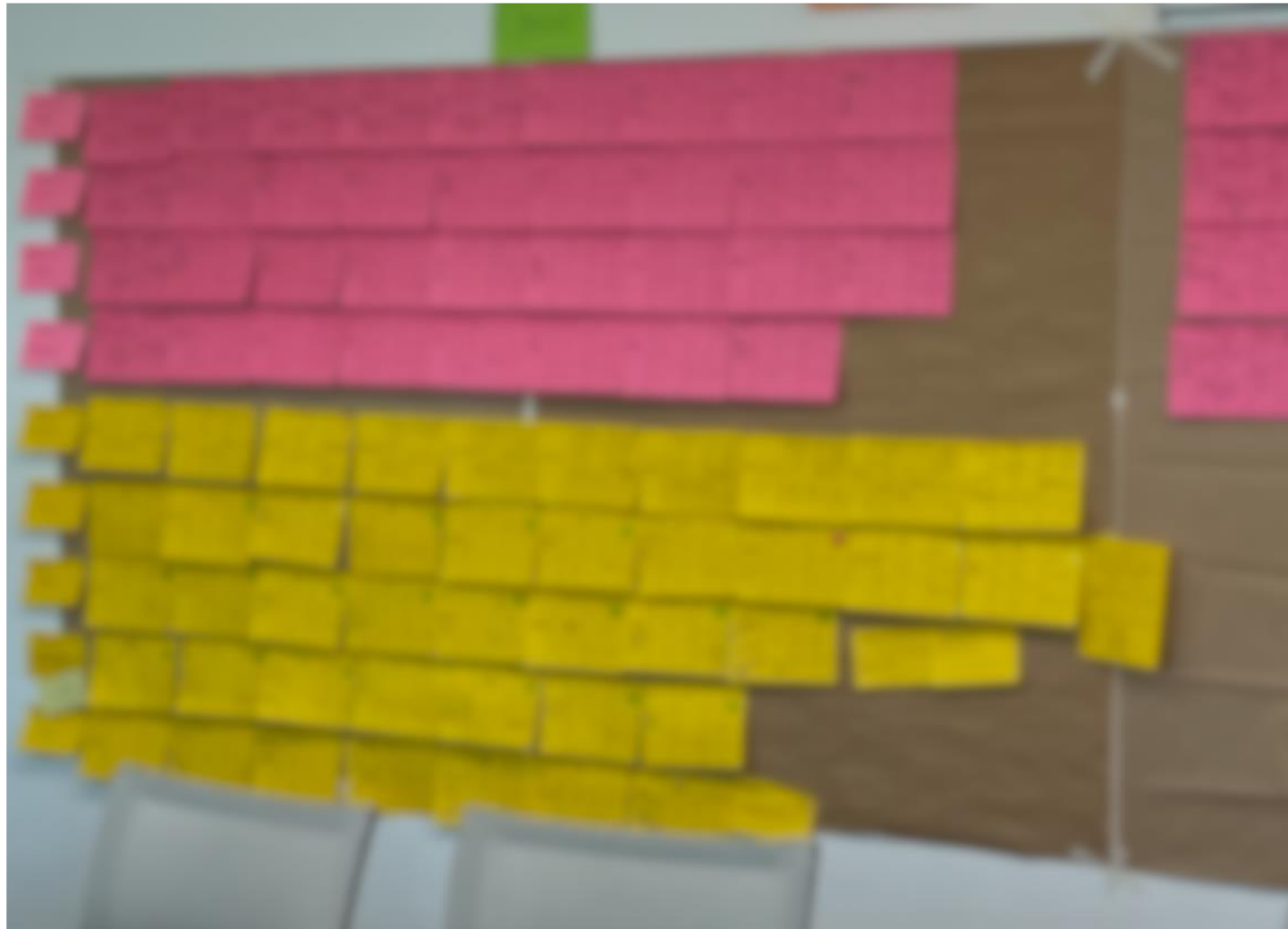
Personen Kalender Analytics Erstellen ...										
Vorhaben	Team Roster Dezember	Lieferobjekt	Show Stopper	Prio / Woche	Ziel Dec	Inhaltliche Beschreibung	PT (einzel)	PT (Gesamt)		
	<b>Kernteam:</b>		OK	Woche 1	Umsetzung abgeschlossen					
			OK	Dez Woche 2-4 und Jan Woche 1-2	Umsetzung gestartet / ongoing					
			OK	Woche 1-4	Umsetzung/ Test erfolgt					
				Woche 3	Start					

Praxisbeispiel anonymisiert

## 5 konkrete Impulse zur Simplifizierung im Projektumfeld

- ▶ Fokustage
- ▶ Team-Roster
- ▶ Übergreifender Backlog
- ▶ **Not-to-do-Liste**
- ▶ Leitplanken-Log

# Not-to-do-Liste: Reduzierung eines Portfolios



Praxisbeispiel  
anonymisiert

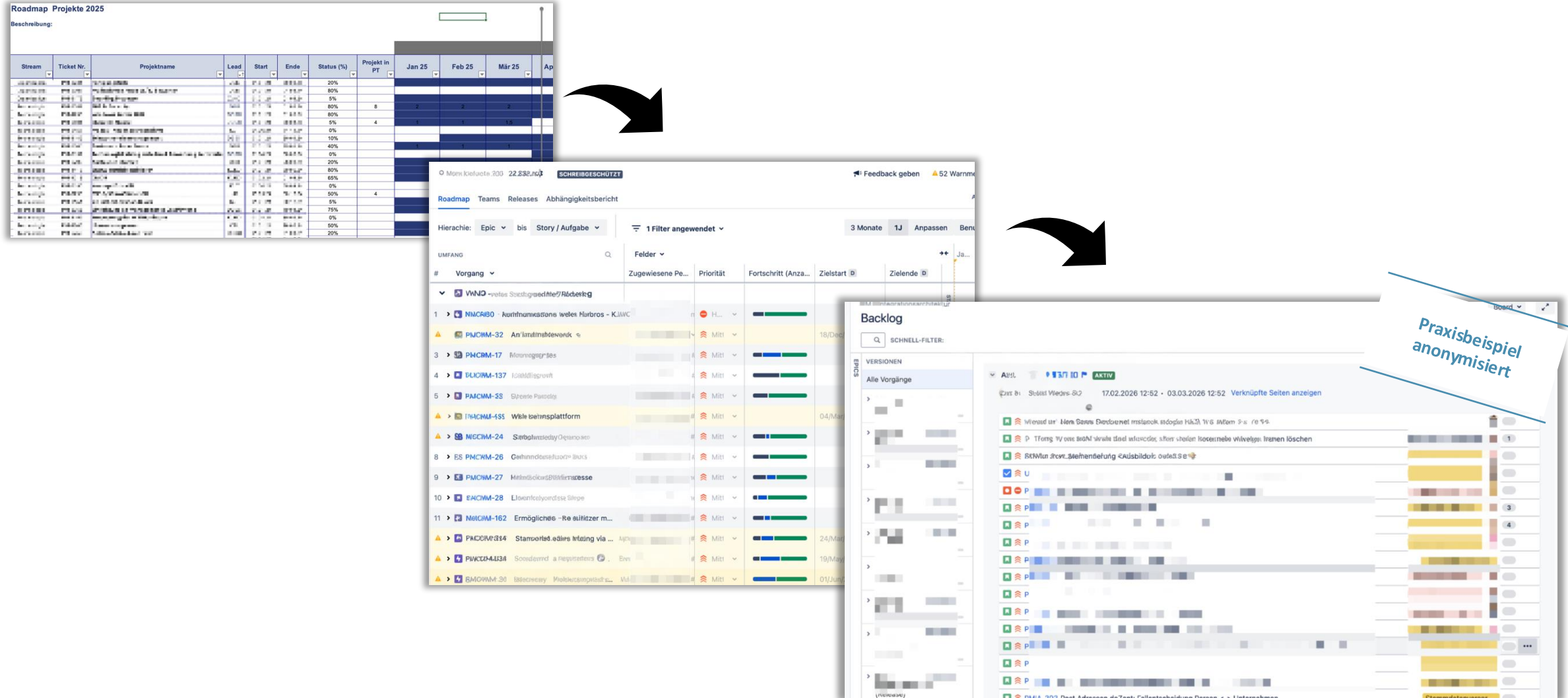
NAME [redacted]	Aufwand: [redacted]	Kritikalität Wie wichtig ist das Problem und liegen (?)	SPAß 😄😐😞 Wie viel Freude haben wir bei der Bearbeitung?
	Prozent %	S, M, L	
	Dienstleistungseinsatz Wie groß ist die [redacted]	Bedeutung Wie viel Fokus hat die An[redacted]	Vertretungsregelung Gibt es einen Vertreter?
	S, M, L	A, B, C	1/n
	Abstimmungsbedarf [redacted] gehen:		

# Not-to-do-Liste: Reduzierung eines Portfolios

- ▶ Pragmatische Priorisierung im gemeinsamen Team-Dialog
- ▶ Not-to-do-Liste der Projekte (Von 85+ auf glatt 50)



# Von einer einfachen Excel-Roadmap bis hin zur Umsetzung in Aufgaben.



Roadmap Projekte 2025

Beschreibung:

Stream	Ticket Nr.	Projektname	Lead	Start	Ende	Status (%)	Projekt in PT	Jan 25	Feb 25	Mär 25	Apr
						20%					
						80%					
						5%					
						80%	8	2	2	2	
						5%	4				
						0%					
						10%					
						40%					
						0%					
						20%					
						80%					
						65%					
						0%					
						50%	4				
						5%					
						75%					
						0%					
						50%					
						20%					

Backlog

SCHNELL-FILTER:

Alle Vorgänge

Zeit bis: Status: Wartet: 8/2 17.02.2026 12:52 - 03.03.2026 12:52 Verknüpfte Seiten anzeigen

Praxisbeispiel anonymisiert

## 5 konkrete Impulse zur Simplifizierung im Projektumfeld

- ▶ Fokustage
- ▶ Team-Roster
- ▶ Übergreifender Backlog
- ▶ Not-to-do-Liste
- ▶ **Leitplanken-Log**

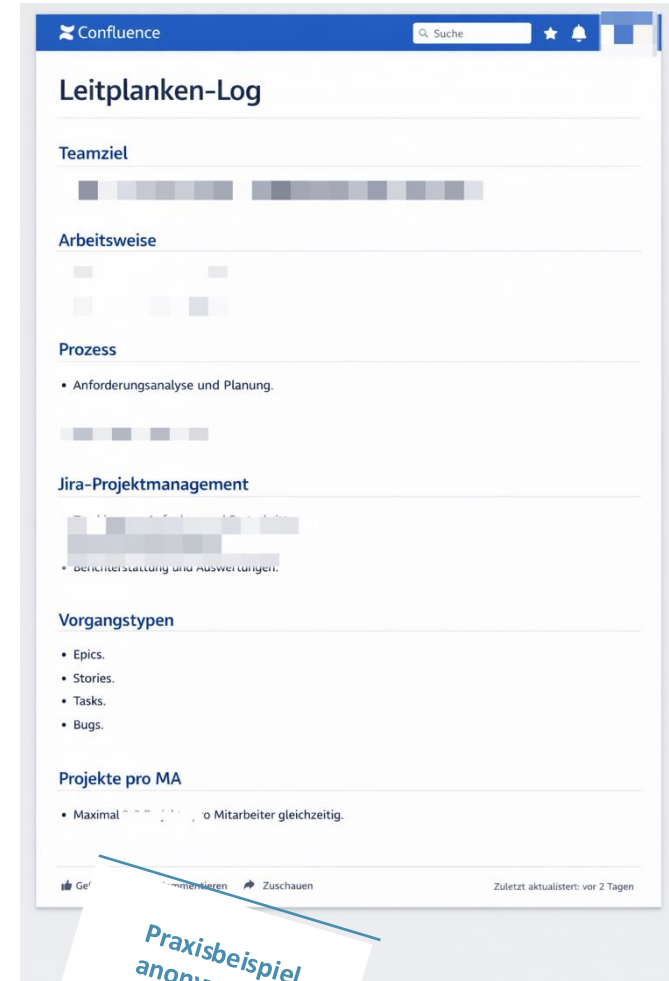
# Leitplanken-log

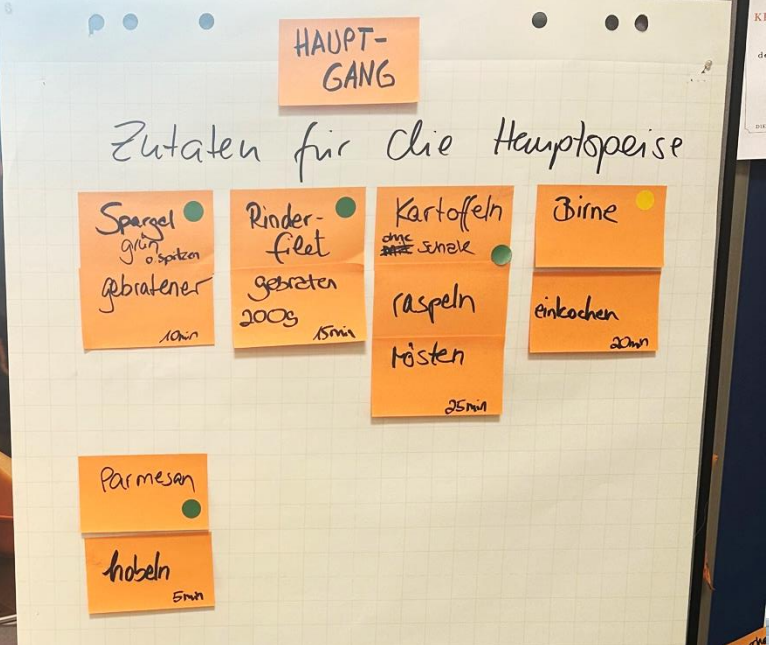
## Beispiele aus dem Leitplanken-log

- ▶ Gemeinsames Teamziel: Reduzierung der Projekte und den Abbau von Projekten im Portfolio (Fertigstellung) bis Ende des Jahres.
- ▶ Erst Excel, dann eine zentrale Confluence als Single Point of Entry.
- ▶ 4 Projekte pro Mitarbeiter.
- ▶ Sprint Review und Planning in Kombination, um Aufwände einzusparen (2-Wochen-Rhythmus).
- ▶ Gepflegte Tickets als Teilnahmevoraussetzung für den Sprint-Termin

....

*Teams wünschen sich tendenziell mehr Rahmenbedingungen als weniger*





### Zutaten

### Menü

**VORSPEISE**  
Spargel-Creme-Suppe mit Fleischbeilage

**ZWISCHENGANG**  
Lauwarmer Frühlingsalat mit rosa Rind auf Birne

**HAUPTSPEISE**  
Gebratener Spargel mit Filet auf rustikaler Kartoffelkomposition

**DESSERT**  
Herzhafte Zwiebel-Tarte mit Parmesan und Birne



# Erfolgsfaktoren

## Praxisbeispiel: Simulation Restaurant der Wertschöpfung

### Reflexion:

- ▶ Was war für die Zusammenarbeit besonders **hilfreich**?
- ▶ Was war für die Zusammenarbeit eher **hinderlich**? Was hat euch in der Arbeit blockiert?
- ▶ **TOP 3** – Was können wir aus dieser Simulation für unser Vorhaben **lernen**?



### Leitplanken

Klares Ziel  
 Grober Zeitplan vorgegeben  
**Übergreifender „Plan“**  
**Rahmenbedingungen**

### Teams und Rollen

Zuständigkeit Rollen  
 Klare Teamstruktur  
**Kleine Teams**

### Change

**Aktiver Umgang mit Unsicherheit & Veränderung**

### Kommunikation & Zusammenarbeit

Transparenz der (Zwischen-)Ergebnisse  
 Teamübergreifende Kommunikation  
 Gegenseitiges Verständnis und Unterstützung  
**Zusammenarbeit vor Ort**  
**Verfügbarkeit der Personen**  
 Iterative Vorgehensmethodik  
 Gemeinsam Lösungen entwickeln  
**Gemeinsame Artefakte**

### Identifikation & Motivation

**Einbindung und hohes Involvement**  
 Gemeinsam Erfolge feiern  
 Gemeinsam arbeiten

# Ready für KI – Impulse für Entscheider:innen

## Brownbag-Reihe | 45 Minuten kompakt & praxisnah



- ▶ Die Brownbag-Reihe richtet sich an alle, die Orientierung suchen, Verantwortung übernehmen und KI in ihrer Organisation wirksam verankern möchten.

### Aktuelle Termine

Mehr Infos unter: <https://heupel-consultants.com/brownbag/>

Datum	Brownbag Session	
14.01.2026	<b>Ready für KI – Governance wirkungsvoll gestalten</b> So verbinden Sie Verantwortung und Innovation im KI-Einsatz	
05.03.2026	<b>Simplifizierung in Projekten und Portfolios</b> Komplexität reduzieren, Klarheit gewinnen, Wirkung erhöhen	<a href="#">Jetzt anmelden →</a>
19.03.2026	<b>Ready für KI – Prozesse und Workflows intelligent automatisieren</b> So finden Sie sinnvolle Automatisierungspotenziale mit KI	<a href="#">Jetzt anmelden →</a>
23.04.2026	<b>Ready für KI – Von der Idee zum Use Case</b> So identifizieren Sie echte Potenziale für den KI-Einsatz in Ihrer Organisation	<a href="#">Jetzt anmelden →</a>
21.05.2026	<b>Adaptive Capacity im Transition Management</b> Wie Transitionen gelingen, wenn Pläne auf Realität treffen	<a href="#">Jetzt anmelden →</a>
25.06.2026	<b>Ready für KI – KI ist Change. Punkt.</b> Wie Sie Veränderungen rund um KI & Co. bewusst gestalten	<a href="#">Jetzt anmelden →</a>





## BROWNBAG SESSION

#18 Ready für KI – Prozesse und Workflows intelligent automatisieren

So finden Sie sinnvolle Automatisierungspotenziale mit KI

19. März 2026

12:15 - 13:00 Uhr

Teilnahme kostenlos

Unsere Referenten:



Claus-Peter Koch



Sonja Gerz



Jan Kurzweg

# Verschiedene Optionen für den pragmatischen Einstieg mit KAUZ.ai

## Individueller Test

### Teilnehmer und Dauer

- 1-5 Personen
- 30 Tage

### Leistung

- Selbstorganisiert oder mit Teams-Session zur Einführung
- Für den Start einfach eine Mail an [office@heupel-consultants.com](mailto:office@heupel-consultants.com)

€ 0,-

## Systematischer Teamtest

- Bis zu 10 Personen
- 30 Tage

- Einführungsworkshop 2 Stunden
- Q&A-Session nach 2 Wochen
- Beratung bei Entwicklung von 1 maßgeschneiderten Workflows
- Begleitender E-Mail-Support

€ 6.000,-

## Einführungsberatung

### Teilnehmer und Dauer

- Kernteam plus alle Mitarbeiter

- Maßgeschneidertes Schulungsprogramm
- Entwicklung maßgeschneiderter Workflows
- Design eines Chatbots für die Website

Nach Vereinbarung



Sonja Gerz  
[s.gerz@heupel-consultants.com](mailto:s.gerz@heupel-consultants.com)  
+49 170 588 23 42

Jan Kurzweg  
[j.kurzweg@heupel-consultants.com](mailto:j.kurzweg@heupel-consultants.com)  
+49 151 41 42 44 28

Heupel Consultants GmbH & Co. KG | Im Eichelhorst 22 | 76863 Herxheim  
Office der Heupel Consultants  
+49 (0) 7276 – 96110  
[info@heupel-consultants.com](mailto:info@heupel-consultants.com) | [www.heupel-consultants.com](http://www.heupel-consultants.com)